



DEUTSCHE SCHULE BARCELONA
KINDERGARTEN

COLEGIO ALEMAN DE BARCELONA
PARVULARIO

Jacint Esteva Fontanet, 105
E-08950 Esplugues de Llobregat

Tel. 933 718 300
Fax 934 733 927

Liebe Eltern,

in der Gruppe Ihres Kindes sind ein oder mehrere Fälle von Ringelröteln (Erythema infectiosum) aufgetreten. Es handelt sich um eine harmlose Viruserkrankung des Kindesalters, die meist nur mit einem Hautausschlag verläuft. Diese Information richtet sich hauptsächlich an schwangere Mütter.

Krankheitsinformation:

1. Parvovirus B19: kleinster humanpathogener Virus überhaupt, saisonales Auftreten
2. Tröpfcheninfektion über Atemwege, auch über Händekontakt
3. Inkubationszeit 4-14 Tage (max. 3 Wochen). Infektiosität am höchsten 4-10 Tage nach Ansteckung, nach Hautausschlag keine Ansteckung mehr, d.h. wenn die Krankheit bemerkt wird, ist sie nicht mehr ansteckend. Die Infektion hinterlässt vermutlich eine lebenslange Immunität.
4. Epidemiologie: Durchseuchung im Vorschulalter 5-10%, Erwachsenenalter 60-70%.
5. Klinisches Bild: meist stumme Infektion, auch grippeähnliche Symptome, 15-20% mit Exanthem (rote Wangen („slapped cheek“), Schultern, Oberarm, Oberschenkel, Gesäß, Dauer 1-7 Wochen. Komplikationen äußerst selten (Gelenkentzündungen, Hepatitis, Myokarditis).
6. Therapie: keine spezifische Therapie bekannt
7. Vorbeugung-Prophylaxe: nicht möglich, kein Impfstoff verfügbar.
8. Vorsicht bei Kindern mit Blut- oder onkologischen Erkrankungen..
9. **Kinder mit Exanthem dürfen Kindergärten besuchen**, sofern es ihr Allgemeinzustand zulässt. Zum Zeitpunkt des Auftretens des typischen Exanthems sind die Patienten ohnehin nicht mehr ansteckend.
10. **Schwangerschaft:** Mütterliche Infektionen während der Schwangerschaft scheinen selten zu sein, genaue Zahlen liegen nicht vor. Bei einer gesicherten mütterlichen Infektion beträgt das fetale Erkrankungsrisiko ca. 5-10% (Komplikationen am häufigsten zwischen 13.-20. SSW).
11. **Empfehlung:** Bei Frauenarzt rückversichern, ob die schwangere Mutter Antikörper im Blut hat, was für eine durchgemachte Infektion sprechen würde.
12. **Prävention:** Weil Ringelröteln-Infektionen überwiegend gutartig verlaufen, sind präventive Maßnahmen lediglich zum Schutz besonders Gefährdeter sinnvoll. So sollten nichtimmune Schwangere, Personen mit einer Immundefizienz und Patienten mit einer Anämie vor einer möglichen Ansteckung bewahrt werden (Expositionsprophylaxe). Exponierte Schwangere sollten auf das Risiko einer Infektion hingewiesen werden. Personal in Einrichtungen zur Betreuung von Kindern und in Gesundheitseinrichtungen sollte um die Möglichkeit von Ausbrüchen und evtl. von ihnen ausgehende Gefährdungen wissen.

Mit freundlichem Gruß

Anneliese Gleim
Leiterin des Kindergartens

Weitere Informationen unter www.kinderaerzte-im-netz.de (Krankheiten A-Z, Ringelröteln)
Hinweise ersetzen nicht die fachärztliche Beratung und sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Stand der Information Juni 2009 – erstellt unter kinderärztlicher Beratung.